

Redaktion FORUM-Schulstiftung und Lehrerfortbildung

Schulstiftung der
Erzdiözese Freiburg

Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg • Münzgasse 1 • 79098 Freiburg

Kirchliche Stiftung
des öffentlichen Rechts

An die
Kolleginnen und Kollegen
der Staatlichen Gymnasien
im Raum Freiburg

Informationen zur Tagung:
www.netzwerk-bioethik.de

Münzgasse 1
79098 Freiburg
Telefon: 0761 / 2188-564
Telefax: 0761 / 2188-556
e-Mail: christoph.klueppel@schulstiftung-freiburg.de

www.schulstiftung-freiburg.de

03.03.2010

Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Schulstiftung ist Träger von 17 Gymnasien im Bereich der Erzdiözese Freiburg. Für die Kolleginnen und Kollegen dieser Freien Katholischen Schulen unterhalten wir ein eigenes Fortbildungsprogramm. Im Rahmen von „Netzwerk-BioEthik“ haben wir eine dreitägige Veranstaltung mit hochkarätigen Referenten konzipiert, zu der wir auch die Kolleginnen und Kollegen staatlicher Schulen herzlich einladen.

LEBENSWERT? - BIOETHIK IN DER SCHULE

Interdisziplinäre Tagung in Kooperation des Netzwerk BioEthik und der Katholischen Akademie Freiburg

**Fortbildungsseminar von Montag, 10. bis Mittwoch, 12. Mai 2010
in der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg**

Das „Netzwerk BioEthik“ der Schulstiftung hat das Ziel, das gesellschaftliche Bewusstsein für die Relevanz bioethischer Fragestellungen zu schärfen. Es möchte insbesondere jungen Menschen die Möglichkeit geben, im Spannungsfeld unterschiedlicher Werte einen eigenen, begründeten Standpunkt zu bioethischen Fragen unserer Zeit zu entwickeln und diesen in den gesellschaftlich-wissenschaftlichen Diskurs einzubringen.

Im Rahmen der Tagung „LEBENSWERT? – BIOETHIK IN DER SCHULE“ werden wir uns mit den Positionen der aktuellen Debatten auseinandersetzen. Welche Argumente, Fragen und Perspektiven werden in der gesellschaftlichen Diskussion verhandelt? Wie lassen sich diese altersgerecht im schulischen Alltag umsetzen, um Schülerinnen und Schüler zu befähigen, an dieser Debatte verantwortungsvoll teilzunehmen?

Neben Fachvorträgen von Dr. W. Beer (Evangelische Akademien, Berlin), PD Dr. Brenner (Universität Basel), Prof. Dr. R. Merkel (Universität Hamburg), Prof. Dr. M. Reth (Universität Freiburg), Dr. Georg Mildener (Universität Heidelberg) und Prof. Dr. E. Schockenhoff (Universität Freiburg) wird hierfür in Nachmittags-Workshops mit hohem Praxisbezug ausführlich Raum gegeben. Es besteht die Möglichkeit, nach persönlichem Interesse und Bedarf aus einem Pool an Workshop-Angeboten auszuwählen. Das Programm und weitere Informationen zur Tagung sowie das Anmeldeformular finden Sie unter **www.netzwerk-bioethik.de**.

Wir bitten um Rückmeldung per Fax (Anmeldung und Workshop-Wahl) **bis Donnerstag, 22.04.2010** an die Geschäftsstelle der Schulstiftung Freiburg (**0761 / 2188- 556**).

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Klüppel
für das Fortbildungsteam

Armin Dreher
für das Netzwerk BioEthik

Joachim Nebel
für das Netzwerk BioEthik



LebensWert? – BioEthik in der Schule

Tagung & Fortbildungsseminar vom 10. bis 12. Mai 2010 in der Kath. Akademie Freiburg



Referenten (Vorträge):

Dr. Wolfgang Beer (Die Evangelischen Akademien Deutschlands e. V., Berlin)
 Prof. Dr. Reinhard Merkel (Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg)
 Dr. Georg Mildenerberger (Centrum für soziale Investitionen und Innovationen der Ruprecht-Carls-Universität Heidelberg)
 Prof. Dr. Michael Reth (Max-Planck-Institut für Immunbiologie, Freiburg)
 Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff (Arbeitsbereich Moralthologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Tagungsleitung:

Christoph Klüppel (Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg)
 Armin Dreher (Netzwerk Bioethik, Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg)
 Joachim Nebel (Netzwerk Bioethik, Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg)

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
09.00		09.00 Uhr	09.00 Uhr
	9.30 Uhr	☞ Verbrauchende Embryonenforschung? Rechtsethische und verfassungsrechtliche Grundlagen und Grenzen Prof. Dr. Reinhard Merkel Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg	☞ Was ist Leben? PD Dr. Andreas Brenner Philosophisches Seminar der Universität Basel ☞ Fragen/Diskussion
10.30	10.00 Uhr		10.30 Uhr
	☞ Einführungsvortrag Dr. Wolfgang Beer Die Evangelischen Akademien Deutschlands e. V., Berlin ☞ Fragen/Diskussion	☞ Fragen/Diskussion	☞ Lernen durch Zusammenbauen - Synthetische Biologie Prof. Dr. Michael Reth Max-Planck-Institut für Immunbiologie, Freiburg ☞ Fragen/Diskussion
11.30	11.30 Uhr	11.00 Uhr	
	☞ Konkrete Diskurse Dr. Georg Mildenerberger Centrum für soziale Investitionen und Innovationen der Ruprecht-Carls-Universität Heidelberg ☞ Fragen/Diskussion	☞ Netzwerk BioEthik: Entlastung durch Teamarbeit Informationen zu Struktur u. Organisation A. Dreher/ C. Klüppel/ J. Nebel Koordination Netzwerk BioEthik ☞ Austausch	
12.30	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
14.00	✂ Workshopauswahl I	✂ Workshop II	Ende
	B1 Biopolitik Dr. Wolfgang Beer G1 Grüne Gentechnik Dr. Martha Mertens N1 Neuro-Enhancement Dipl. theol. Dominik Baltes S1 Seminarkurs Bioethik Dipl.-Biol. Nadja Schlör Z1 ZBSA: Blick ins Labor Dr. Tilman Brummer R1 Reproduktionsmedizin Prof. Dr. Hans-Peter Zahradnik	K2 GVO und Konsum Dr. Klaus Scherzinger G2 Grüne Gentechnik Dr. Martha Mertens N2 Neuro-Enhancement Dipl. theol. Dominik Baltes A1 Ethisch argumentieren Dr. Volker Pfeifer Z2 ZBSA: Blick ins Labor Dr. Tilman Brummer R2 Reproduktionsmedizin Prof. Dr. Hans-Peter Zahradnik	
17.00			
18.00	Abendessen	Abendessen	
19.30	19.30 Uhr	19.30 Uhr	
	Kulturprogramm Münsterführung	☞ Menschenwürde und Lebensbeginn – Zur Diskussion um den moralischen Status des Embryos Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff Arbeitsbereich Moralthologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ☞ Fragen/Diskussion	

Workshops von A bis Z....

A Ethisch argumentieren	Dr. Volker Pfeifer Philosophisches Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
	Montag/Dienstag
Ethische Kompetenz besteht nicht in bloßem Wissen bezüglich ethischer Theorien, sondern in der Fähigkeit, sich methodisch-reflektiert ein begründetes eigenes Urteil bilden zu können. Dies schließt die Fähigkeit mit ein, ethische Probleme zu identifizieren, deskriptive von normativen Aspekten unterscheiden und mit einer hinlänglich präzisen Begrifflichkeit argumentieren zu können. Dazu möchte dieser Workshop einen kleinen Beitrag leisten. Im Mittelpunkt wird eine entsprechende Bearbeitung aktueller Fallanalysen stehen.	

B Biopolitik	Dr. Wolfgang Beer Die Evangelischen Akademien Deutschlands e. V., Berlin
	Montag
Mit der rasant fortschreitenden Entwicklung und Anwendung der Gentechnik verbinden sich Hoffnungen und Chancen, aber auch Befürchtungen und Gefahren. Von der Stammzellforschung bis zu gentechnisch veränderten Nahrungsmitteln reichen die verschiedenen Anwendungsfelder, die politisch und ethisch kontrovers diskutiert werden. Wie sehen die unterschiedlichen Perspektiven, wie sieht unser Menschenbild aus? Der Workshop bespricht ethische Zugänge und die Chancen für eine Bürgerbeteiligung, so dass der Diskurs um die Biopolitik gut nachvollzogen und bearbeitet werden kann.	

G Grüne Gentechnik" - Fortschritt oder Fortschrittsfalle?	Dr. Martha Merthens Gentechnikexpertin des BUND
	Montag/Dienstag
"Grüne Gentechnik" wird als unerlässlich für die Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel und die Produktion von ausreichend Lebensmitteln für eine tendenziell wachsende Weltbevölkerung dargestellt. Doch die Technik ist umstritten, da sich Fragen nach ihrer Sicherheit für Mensch und Umwelt stellen. Auch die Auswirkungen auf die bäuerliche Landwirtschaft, den Umwelt- und Verbraucherschutz und letztlich auf jeden Einzelnen werden breit diskutiert – und auch in diesem Workshop zur Debatte gestellt.	

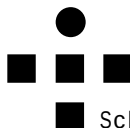
K Produktion und Konsumtion von Nahrungs- und Futtermittel	Dr. Klaus Scherzinger Arbeitsstelle für das Ethisch-Philosophische Grundlagenstudium der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
	Dienstag
Biotechnologie schafft neue Handlungsfelder im Bereich der Produktion und Konsumtion von Nahrungs- und Futtermittel. Warum werden Nutzpflanzen gentechnisch manipuliert? Wie kommt man zu gentechnisch veränderten Nutztieren für Xenotransplantation und Gene-Pharming? Welches Interesse haben die Konzerne? Die Fragen der rechtlichen Regelungen, der Tierethik und der Kennzeichnung von genetisch eränderten Lebens- und Futtermittel werden in diesem Workshop behandelt.	

N Neuro-Enhancement	Dipl. theol. Dominik Baltes Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
	Montag/Dienstag
Die modernen Neurotechnologien sind eine Herausforderung für unsere ethische Reflexion. Als homo faber formte und formt der Mensch die Welt zwar schon immer nach seinen Vorstellungen. Mit den modernen Neurotechnologien wird der Mensch aber in besonderer Weise selbst das Objekt seines Technisierungs- und Gestaltungswillens. (Vgl. <i>Das technisierte Gehirn. Müller, Clausen, Maio, 2009.</i>) Die Diskussion wie weit die Technik in das Gehirn eindringen kann und soll und wie Gehirnleistungen technisch ersetzt werden können ist Gegenstand dieses Workshops.	

R Reproduktionsmedizin (Exkursion)	Prof. Dr. Zahradnick Universitätsklinikum Freiburg
	Montag/Dienstag
Wenn der natürliche Wunsch nach einem eigenen Kind sich nicht von alleine erfüllt, ist die Reproduktionsmedizin oft die einzige Hoffnung für kinderlose Paare. Dabei kommen Methoden wie IVF und ICSI sowie weiterführende Maßnahmen zum Einsatz. Eine auf das einzelne Paar exakt zugeschnittene individuelle Behandlung erhöht die Erfolgsraten und mindert die Risiken für die Mütter und das werdende Leben. Stößt der Handlungsspielraum der behandelnden Ärzte auch auf ethische Grenzen? Wie wird mit (befruchteten) Eizellen, und mit Embryonen verfahren? Dieser Workshop gibt vor Ort einen Einblick in die Theorie und den Praxisalltag in der Reproduktionsmedizin.	

S Seminarkurs BioEthik	Dipl.-Biol. Nadja Schlör Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Eberhard-Karls-Universität Tübingen
	Montag
In Zeiten des Wertewandels und der ethischen Neuorientierung kommt der Befähigung zur Reflexion und zum Diskurs eine grundlegende Bedeutung zu. Der Workshop stellt das Seminarkursmodell des IZEW Tübingen vor. Die Methode der „Konkreten Diskurse“ lässt Schüler praxisnah und anhand von realen, authentischen und verbindlichen Handlungsspielräumen diskutieren. Neben der Darstellung konzeptioneller Grundlagen werden Materialien bereitgestellt und Hilfestellung zur Umsetzung im eigenen Unterricht geboten.	

Z ZBSA- Blick ins Labor (Exkursion)	Dr. Tilmann Brummer Zentrum für Biosystemanalyse der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
	Montag/Dienstag
Das ZBSA (Zentrum für Biosystemanalyse Freiburg) steht für exzellente Forschung in der Universität Freiburg. Hier werden systembiologische Daten und die Bereiche der „Lebenswissenschaften“, wie Genomics und Proteomics in einem Institut vereint. Woran und wie wird konkret in diesem Institut gearbeitet? Welche Rolle spielen Zelllinien in der Tumorforschung? Wie werden Zelllinien kultiviert? Welches Potenzial steckt in dieser Forschung und welche ethischen Fragen stellen sich für die Verantwortlichen? Ein Workshop mit Einblick ins Labor und mit praktischen Übungen.	



Schulstiftung der
Erzdiözese Freiburg

RÜCKMELDUNG per FAX

0761 / 2188- 556

Am Fortbildungsseminar für alle interessierten Lehrkräfte,
insbesondere der Fächer Biologie, Religion und Philosophie

LEBENSWERT? - BIOETHIK IN DER SCHULE

Interdisziplinäre Tagung in Kooperation des Netzwerk BioEthik
und der Katholischen Akademie Freiburg

von Montag, 10. bis Mittwoch, 12. Mai 2010
in der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg

nehme ich teil.

Name:

.....

Telefon (priv.):

.....

E-Mail (priv.):

.....

Schule/Ort:

.....

Ich benötige eine Übernachtungsmöglichkeit*: ☐ ja / ☐ nein

Wir bitten um Nachricht bis Donnerstag, den 22.04.2010 an die Schulstiftung,
Münzgasse 1, 79098 Freiburg. Fax.: 0761 / 2188-556.

Genehmigung der Schulleitung:

Ort, Datum

Schulleiter/in

Ich nehme an folgenden Mahlzeiten teil*:

- | | |
|--------------------|---|
| 10.05. Mittagessen | ☐ ja / ☐ nein |
| Abendessen | ☐ ja / ☐ nein |
| 11.05. Frühstück | ☐ ja / ☐ nein |
| Mittagessen | ☐ ja / ☐ nein |
| Abendessen | ☐ ja / ☐ nein |
| 12.05. Frühstück | ☐ ja / ☐ nein |
| Mittagessen | ☐ ja / ☐ nein |

Ich wünsche
vegetarische Kost:
☐ ja / ☐ nein

Bitte tragen Sie Ihre **Prioritäten (Ziffern 1 bis 6)** in die Wunschliste
ein! Eine Kurzbeschreibung finden Sie beim Programm!

Montag, 10.05.

- | | |
|--|--|
| B1 Biopolitik | |
| G1 Grüne Gentechnik | |
| N1 Neuro-Enhancement | |
| S1 Seminarkurs Bioethik | |
| Z1 Einblick in die Laborarbeit
Zentrum für Biosystemanalyse
Freiburg | |
| R1 Aus der Praxis der
Reproduktionsmedizin
Klinik für Endokrinologie und
Reproduktionsmedizin Freiburg | |

Dienstag, 11.05.

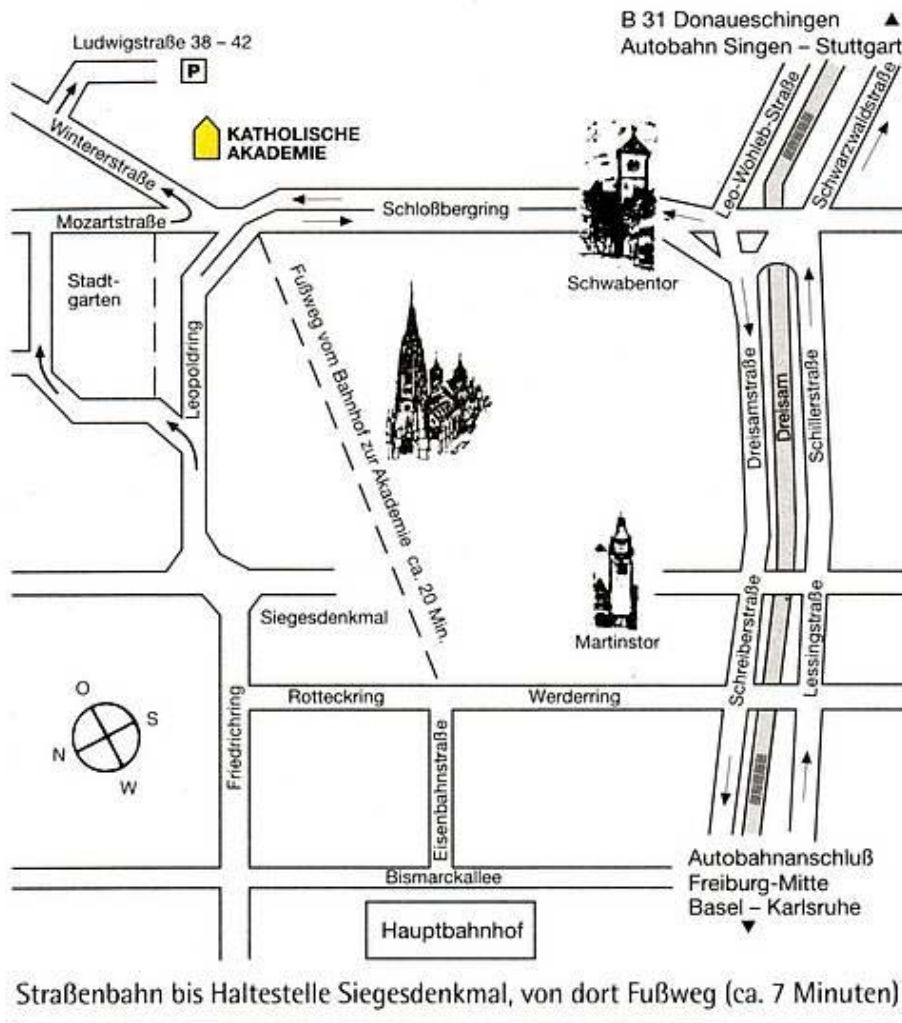
- | | |
|--|--|
| K2 GVO und Konsum | |
| G2 Grüne Gentechnik | |
| N2 Neuro-Enhancement | |
| A2 Ethisch argumentieren | |
| Z2 Einblick in die Laborarbeit
Zentrum für Biosystemanalyse
Freiburg | |
| R2 Aus der Praxis der
Reproduktionsmedizin
Klinik für Endokrinologie und
Reproduktionsmedizin Freiburg | |

Die Teilnahme an der Tagung ist für Sie kostenfrei!

* Leider können nur für Lehrkräfte der Schulstiftung die Kosten für Unterkunft und Verpflegung
sowie die Fahrtkosten übernommen werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist obligatorisch.

Anfahrtsskizze



Anreise mit der Bahn

Ankunft am Hauptbahnhof Freiburg,

- mit Straßenbahnlinie 1 (Richtung Littenweiler), 3 (Richtung Vauban) oder 5 (Richtung Rieselfeld) von Stadtbahnbrücke bis Bertoldsbrunnen, dann umsteigen in Straßenbahnlinie 2 (Richtung Zähringen) bis Siegesdenkmal; von dort Fußweg ca. 7 Minuten (ca. 400 Meter) den Leopoldring entlang, links in die Mozartstraße, die Akademie liegt an der rechten Straßenseite.
- vom Hbf Freiburg ca. 20 Min. Fußweg zur Akademie;
- Taxistand am Hbf, von dort zur Akademie ca. 8,00 €.

Anreise mit dem Auto

- BAB A 5 (Karlsruhe – Basel), Ausfahrt Freiburg-Mitte, ca. 7 km geradeaus Richtung Stadtmitte/Donaueschingen, bis zur Abzweigung Landratsamt/Altstadt, hier nach links, Schloßberggring ca. 1 km entlang, rechts in die Mozartstraße, Zufahrt zu den Parkplätzen hinter unserem Haus über Wintererstraße, dann Ludwigstraße nach rechts der Beschilderung folgend.
 - B 31 (Donaueschingen Richtung Freiburg) bis Abzweigung Landratsamt/Altstadt, hier nach rechts, den Schloßberggring ca. 1 km entlang, rechts in die Mozartstraße, Zufahrt zu den Parkplätzen hinter unserem Haus über Wintererstraße, dann Ludwigstraße nach rechts der Beschilderung folgend.
- Hinter unserem Haus steht nur eine sehr begrenzte Zahl von Parkmöglichkeiten zur Verfügung!